

Kursrallye geht weiter

Wochenrückblick:

Wieder neue Rekorde: An den europäischen Aktienmärkten wurden auch in der vergangenen Woche neue Höchststände erreicht. Vorausgegangen war die Erleichterung, dass bei der US-amerikanischen Inflation für den Juli „nur“ eine Rate von 5,4 Prozent herausgekommen war. Das bedeutete zumindest keine Beschleunigung des Preisauftriebs, der die US-Notenbank zu Bremsmanövern zwingen könnte. Zudem deutete die Struktur der Preisbewegungen auf einen Rückgang der stark gestiegenen Inflationszahlen in den kommenden Monaten hin. Auch die US-Aktienmärkte präsentierten sich stark, lediglich Asien hinkte etwas hinterher. Das hat zum Teil mit wieder aufkommenden coronabedingten Einschränkungen in der Produktion und beim Transport zu tun. Wesentlicher allerdings sind hier die neu auferlegten Beschränkungen für chinesische Internetfirmen.



Wochenausblick:

Der Datenkalender ist in dieser Woche in der Eurozone recht leer. Daten vor allem aus den Vereinigten Staaten dominieren das Geschehen. Es werden die US-Einzelhandelsumsätze für den Juli veröffentlicht, die wahrscheinlich weiter angestiegen sind. Die Luft dürfte jedoch in den kommenden Monaten dünner werden, weil die staatlichen Transferleistungen langsam abnehmen. Zudem wird am Mittwoch das Sitzungsprotokoll der US-Notenbank Fed zum letzten Zinsentscheid im Juli veröffentlicht. In Bezug auf die Fed steht nun im Fokus, wann sie mit der Verringerung des monatlichen Anleiheankaufprogramms beginnen wird.

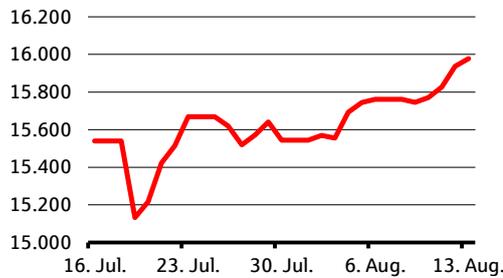


Top-Termine

Dienstag	17.08.	USA	Einzelhandelsumsätze (Juli)
Dienstag	17.08.	USA	Walmart Inc (Quartalszahlen)
Dienstag	17.08.	USA	Home Depot Inc/The (Quartalszahlen)
Mittwoch	18.08.	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (Juli)
Mittwoch	18.08.	USA	Sitzungsprotokoll der US-Notenbank Fed zum Zinsentscheid im Juli
Mittwoch	18.08.	USA	Cisco Systems Inc (Quartalszahlen)
Freitag	20.08.	USA	Deere & Co (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von bis	13.08.2016	13.08.2017	13.08.2018	13.08.2019	13.08.2020	13.08.2021
DAX		12,1%	2,9%	-4,9%	10,6%	23,0%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

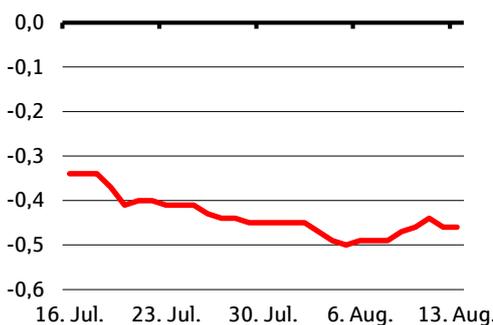
Trotz Sommerloch erreichte der DAX neue Höchststände und durchbrach die Marke von 16.000 Punkten. Unterstützung lieferten DAX-Einzeltitle mit guten Unternehmensberichten. Auch EuroStoxx 50 und S&P 500 entwickelten sich erfreulich, an der technologieelastigen Nasdaq ging hingegen weitgehend seitwärts. Erneut gab es wenig wirklich wichtige Neuigkeiten. Highlight waren erwartungsgemäß die US-Verbraucherpreise. Diese bestätigten die Marktteilnehmer in der Erwartung, dass der aktuelle Preisanstieg nur vorübergehend ist und die US-Notenbank sich beim Ausstieg aus der ultraexpansiven Geldpolitik viel Zeit lassen kann. In dieser Woche sind die US-Einzelhandelsumsätze ebenso von Interesse wie das Protokoll der letzten Fed-Sitzung. Kurzfristig würde eine Aktienmarktkorrektur aufgrund saisonaler Faktoren und des bevorstehenden Fed-Politikwechsels nicht überraschen. Die langfristigen Aussichten für Aktien bleiben allerdings positiv.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		13.08.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15977	1,4	1,2	23,0	16,5
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4230	1,3	3,3	26,5	19,1
S&P 500	Indexpunkte	4468	0,7	2,3	32,4	19,0
TOPIX	Indexpunkte	1956	1,4	-0,6	20,5	8,4
MSCI World	Indexpunkte	3121	0,9	2,4	30,9	16,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	16	-8,8	-8,4	-33,6	-35,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

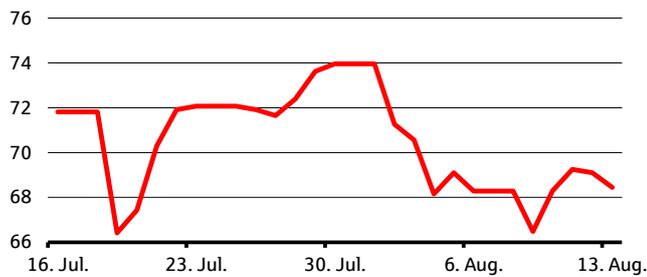
Das ferienbedingt ruhige Fahrwasser an den globalen Rentenmärkten sollte sich auch in dieser Woche weiter fortsetzen. Neben der geringen Primärmarktaktivität fehlen vor allem von der Makroseite neue Impulse. Das Zentralbanktreffen in Jackson Hole vom 26. bis 28. August dürfte das nächste wichtige Ereignis sein. Realrenditen bleiben vor allem in der Eurozone auf Rekordtiefständen, was die Erwartungen an die auf absehbare Zeit ultraexpansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit hohen Nettoanleihekäufen widerspiegelt. Dieses Umfeld bietet vor allem dem EUR-Creditmarkt weiter Unterstützung und wir sehen dieses Marktsegment im Vergleich zum USD-Creditmarkt als besser abgestützt an.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		13.08.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,75	3,0	-7,0	-8,0	-4,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,72	4,0	-12,0	-6,0	1,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,46	3,0	-16,0	1,0	10,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,02	3,0	-0,2	1,0	13,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,23	2,0	-3,0	7,0	10,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,79	2,0	-6,0	47,0	43,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,29	-2,0	-13,0	58,0	36,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,94	0,0	-10,0	52,0	29,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

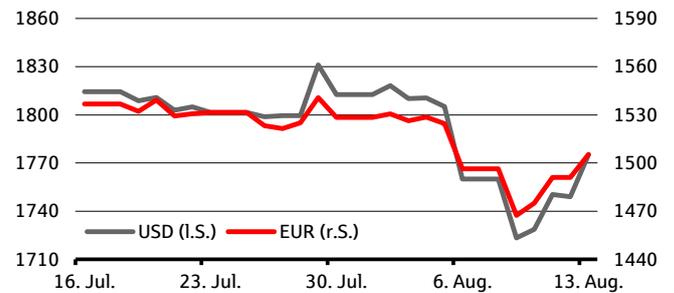
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	13.08.2016 13.08.2017	13.08.2017 13.08.2018	13.08.2018 13.08.2019	13.08.2019 13.08.2020	13.08.2020 13.08.2021
WTI in USD		9,7%	37,6%	-15,0%	-26,0%	62,0%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



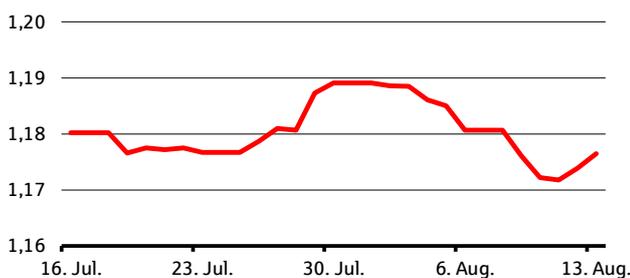
Wertentwicklung	von bis	13.08.2016 13.08.2017	13.08.2017 13.08.2018	13.08.2018 13.08.2019	13.08.2019 13.08.2020	13.08.2020 13.08.2021
Gold in USD		-3,6%	-7,5%	26,1%	30,3%	-9,3%
Gold in EUR		-8,6%	-4,5%	28,7%	23,1%	-8,9%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe:

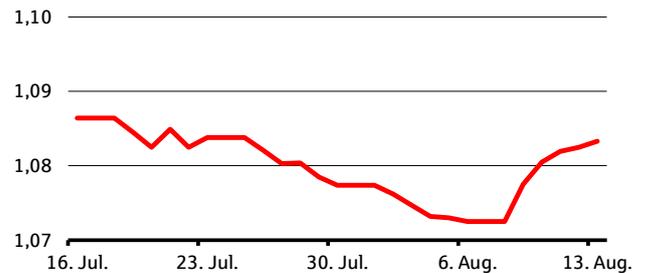
Der Rohölmarkt hat sich auf die zu erwartende höhere Ölproduktion eingestellt, und auch die Sorgen vor der vierten Corona-Welle scheinen vorerst verdaut. Die Ölpreise bewegten sich unter Schwankungen grob seitwärts. Die Goldnotierung erholte sich etwas von den zuvor erlittenen Verlusten, verharrt aber unter der Marke von 1.800 US-Dollar je Feinunze. Klarheit darüber, wann die US-Notenbank Fed mit der Reduzierung ihrer Anleihekäufe beginnen wird, dürfte für den Goldmarkt bedeutend sein.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 13.08.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,18	-0,4	-0,7	-0,6	-4,1
EUR-CHF	CHF	1,08	1,0	-0,2	0,7	0,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	68,44	0,2	-9,0	62,0	41,1
Gold	USD/Feinunze	1775	0,9	-1,9	-9,3	-6,2
Gold	EUR/Feinunze	1505	0,6	-1,6	-8,9	-2,7
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,1	-0,2	-1,6	1,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,55	-1,1	-0,6	-7,1	-0,7

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 03.09.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	11.08.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.826	15.500	16.200	16.700
MDAX	35.760	34.000	36.000	38.000
EURO STOXX 50	4.206	4.050	4.150	4.250
S&P 500	4.448	4.300	4.350	4.450
DOW JONES	35.485	34.200	34.600	35.400
TOPIX	1.954	1.970	2.000	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.012	1.950	1.960	1.990

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	11.08.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,75	-0,75	-0,70	-0,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,46	-0,40	-0,35	-0,20
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,12	0,15	0,15	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,22	0,25	0,35	0,45
US-Treasuries, 10 Jahre	1,33	1,40	1,55	1,85

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	11.08.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,17	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,08	1,08	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	69,3	70	68	64
Rohöl Brent in Euro	60,9	61	60	56
Gold in USD	1.749,9	1.850	1.880	1.920
Gold in Euro	1.489,5	1.550	1.590	1.610

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,6	3,4	4,6
	Inflation (HVPI)	0,4	2,7	1,6
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,4	5,0	4,1
	Inflation (HVPI)	0,3	2,0	1,5
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,4	5,9	3,9
	Inflation	1,2	3,9	1,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,2	6,0	4,3
	Inflation	2,6	3,7	3,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 12.08.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 16.08.2021
Nächste Ausgabe: 23.08.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de

